Grünzeug

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Zeitung für Bad Bramstedt No. 25 vom Mai 2008

„5+1“ Gründe, am 25. Mai die GRÜNEN zu wählen

Bad Bramstedt soll GRÜNER werden,

Ischa eigentlich nicht soo schwer mit der politischen Farbenlehre:

***GRÜN** ist die Farbe der Auentäler, die so schön und charakteristisch für Bad Bramstedt sind. Diese grünen Lungen Bad Bramstedts wollen DIE GRÜNEN natürlich erhalten.*

***Schwarz** ist zum Beispiel die Farbe von Asphalt - und davon hatten wir in der Vergangenheit schon genug. Es wird noch viel mehr werden, weil „der Wähler“ in der Vergangenheit ein paar Mal nicht aufgepasst und der politischen Farbmischung etwas zuviel schwarz beigefügt hat: heraus kamen die A20 und Umgehungsstraße in direkter Nähe von Bad Bramstedt.*

***Gelb** kannte man früher mal als liberalen Sand im Getriebe des schwarzen Machtapparats - Heute funktioniert es mehr als Baustoff, mit dem Zement erst zu Beton wird.*

***Rot** ist zumeist der Verblenderklinker in weiteren unnötigen Bau- und nach Willen von CDUSPDFDP auch Gewerbegebieten. Das für zukunftsfähig zu halten, ist - naja - verblendet.*

Um unseren Kindern eine gute Zukunft in einem lebens- und liebenswerten Bad Bramstedt zu bauen, braucht es andere Baustoffe als diese.

GRÖN WÄHLEN, seggt Lütt Matten - is goot gegen de Swatten!

Liebe Mitbürgerin, lieber Mitbürger,

Unsere Gesellschaft sieht sich einer Menge von Herausforderungen gegenüber. Der demografische Wandel, sprich der Rückgang der Geburten verbunden mit der Zunahme der Zahl älterer Menschen, wird unser Leben nachhaltig verändern. Der rasante technische Fortschritt verlangt von jedem/jeder, sich auf neue Entwicklungen einzulassen, um den Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. Der sich abzeichnende Klimawandel erfordert, dass wir die Art unserer Energieerzeugung verändern und dass wir unseren Energieverbrauch beschränken.

All dies erfordert ein neues Herangehen auch an kommunalpolitische Fragen. Wir meinen, mit unseren Vorstellungen den Herausforderungen der Zukunft gerecht werden zu können.

Wenn Sie dem zustimmen, dann geben Sie bitte bei den Kommunalwahlen am 25. Mai den Kandidatinnen und Kandidaten von Bündnis 90/DIE GRÜNEN ihre Stimme.

Werben Sie auch in Ihrem Bekanntenkreis dafür. Durch Ihre Wahl wird das Gewicht ökologischer, sozialer und bürgernaher Kommunalpolitik gestärkt. In Ihrem Sinne!

Unsere Spitzenkandidaten für die Kommunalwahl

Die KandidatInnen der GRÜN

(Obere Reihe von links)

Klaus Hamann
Kirchenbleeck 5, Ingenieur

Cornelia Schönau-Sawade,
Bimöhler Straße 3, Angestellte

Theodor Mammen
Wiebke-Kruse-Str. 2,
Diplom-Meteorologe

Stefan Dörksen
Oskar-Alex.-Str. 42, Berufsschullehrer

Joachim Josenhans
Falkenweg 9, Diplom-Pädagoge

Dr. Jan Simon
Bimöhler Straße 7, Arzt

Jörg Wittmaack
Stormarnring 126,
Fremdsprachenlehrer

Udo Schütt
Fleederbusch 19, Rentner

(Untere Reihe von links)

Ulrike Ellerbrock
Sommerland 10, Sozialpädagogin

Gerhard Schönau
Bimöhler Straße 3,
Geschäftsführer

Fritz Bredfeldt
Stormarnring 140, Lehrer

Barbara Schlaghecke-Josenhans
Falkenweg 9,
Sozialpädagogin

Peter Strübing
Maienbeeck 45, Sozialpädagoge

(nicht im Bild)

Luca Sawade
Bimöhler Straße 3,
Schüler

Detlev Schneider
Schlüskamp 5,
Familientherapeut

Wählen Sie am 2

NEN stellen sich vor

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

5. Mai 2008 Bündnis90/DIE GRÜNEN

„5+1“ Gründe, die GRÜNEN zu wählen

1 Eine Schule für alle

Gemeinsam mit vielen Bürgerinnen und Bürgern und anderen Parteien hat Bündnis 90/DIE GRÜNEN es erreicht, dass der Schulverband auf dem Schäferberg eine Gemeinschaftsschule einrichten wird. Unser nächstes Ziel ist es, diese Schule zu einer funktionierenden, attraktiven Einrichtung zu machen, in der die Schülerinnen und Schüler bei all ihrer Verschiedenheit die optimale Förderung erhalten.

- Jeder Schüler soll den seinen Begabungen und Fähigkeiten entsprechenden Abschluss machen können.
- Eine gymnasiale Oberstufe ist für die Gemeinschaftsschule unerlässlich.

2 Kindertagesstätten den heutigen Lebensbedürfnissen öffnen

Betreuungsangebote sollen sich nach den Bedürfnissen der Nutzer richten. Dazu müssen sich die Kindergärten mit ihren Öffnungszeiten flexibel am Bedarf der Eltern ausrichten. Das schließt neben dem vorhandenen Angebot auch die Möglichkeit einer individuell gewünschten Betreuung ein. Die Kindergärten müssen sich auf die unterschiedlichen Lebensentwürfe von Familien, Alleinerziehenden, Großeltern einstellen und mehr Flexibilität für Kinder jeden Alters anbieten.

- Veränderung der Kinderbetreuungsangebote.
- Mehr Zeitflexibilität im Sinne einer Nutzer-Orientierung.
- Bedarfsorientierte Vertragsgestaltung zwischen Erziehenden und Kindergärten.

3 Umweltfreundliche Energie zu fairen Preisen

Energie wird zunehmend knapper und teurer – auch in Bad Bramstedt. Die Einsparung von Energie ist aber nicht nur für den Geldbeutel eines jeden Bad Bramstedter Bürgers wichtig, sondern auch für die Umwelt. Klimaschutz und bessere Energieausnutzung müssen künftig auch vor Ort eine wesentlich größere Rolle spielen.

- Einstieg in den Einkauf umweltschonend erzeugter Energie.
- Förderung lokaler umweltschonender Energierzeugung (Solarenergie, Photovoltaik, Blockheizkraftwerke, Windenergie).
- Beratung zur Energie-Einsparung (Energie-Effizienz).

4 Für eine bürgernahe Verwaltung

Die Organisationsstruktur der Verwaltung muss sich noch stärker an den Wünschen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientieren. Das heißt:

- Flexiblere Gestaltung der Öffnungszeiten.
- Bereitstellung von Anträgen und Formularen auch online.
- Einrichtung eines Bürgerservice- Büros für alle Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.
- Dauerhafte Zusammenarbeit der Verwaltungen der Stadt und des Amtes Bad Bramstedt-Land.

5 Umsteuern in der Sozialpolitik

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass eine Beschränkung auf die reine Erhöhung von sozialen Leistungen in eine Sackgasse führt. Sie führt hilfsbedürftige Menschen zu oft in Abhängigkeit und ermutigt sie nicht, aktiv an der Lösung ihrer Probleme mitzuwirken.

- Fordern und Fördern durch angemessene finanzielle Hilfe in Verbindung mit sinnvollen und individuellen Qualifizierungs-Angeboten.
- Aufbau eines lokalen Pools für 1-Euro-Jobs mit individueller Job-Wahlmöglichkeit zwecks Integration in den Arbeitsmarkt.
- Bedürftigen Kindern soll ein kostenloses Essen in der Mensa der Gemeinschaftsschule angeboten werden.
- Armut verhindern und bekämpfen.

+1 Gebt den Bürgern ihre Stadt zurück

Eine reizvolle und lebendige Innenstadt erfreut nicht nur die Bramstedter, sondern wird auch von Touristen und Patienten geschätzt. Die Bramstedter Innenstadt muss für die Bürgerinnen und Bürger attraktiver werden.

- Umgestaltung des Bleecks und Kirchbleecks, damit die Plätze zum Verweilen einladen und sich zum Feste feiern eignen.
- Bei allen städtebaulichen Maßnahmen müssen die Interessen von alten und behinderten Menschen, von Kindern und Fahrradfahrern stärker berücksichtigt werden.
- Das historisches Stadtbild muss vor weiterem Abbau bewahrt und die Grünzüge durch die Stadt ausgebaut werden.

Oben auf dieser Seite ist ein Ausschnitt aus unserem Programm abgedruckt.

Das ausführliche Programm für die Wahlperiode 2008 bis 2013 der GRÜNEN haben wir in einer Broschüre zusammengestellt, die wir Ihnen auf Anfrage gerne zusenden - oder kommen Sie gern auch zu einem unseren Treffen in den Kaisersaal.

Impressum&Kontakt

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Bad Bramstedt
Kontaktadresse:
Bimöhler Str. 3 Tel. 9183
www.gruene-badbramstedt.de

Auflage: 6.000
Erscheinungsdatum: 16.5.08
Verantwortlich für diese Ausgabe:
Fritz Bredfeldt, Joachim Josenhans

Am zweiten und vierten Mittwoch
jedes Monats treffen wir uns
um 20.00 Uhr im Kaisersaal.
Interessierte sind herzlich willkommen!